

## 9. Sonstige Berichte

### 9.1 Bericht des Schirrmeisters, HBM Dieter Anders

Die Schirrmeisterei der Feuerwehr Altena (Westf.) führte wie in jedem Jahr die Wartung und Inspektion der Tragkraftspritzen, Notstromaggregate, Motorsägen und Überdrucklüfter durch. Für die Renovierung und Instandhaltung der Feuer- und Rettungswache wurden 612 Stunden aufgewendet.

### 9.2 Bericht des Kammerwartes, BM Didschuneit

Folgende persönliche und sachliche Ausrüstungsgegenstände wurden im Haushaltsjahr 2008 angeschafft:

Feuerwehrsutzbekleidung	Feuerwehrüberhosen und Feuerwehrjacken
Feuerwehrtiefel	Sicherheitsgurte
Feuerschutzhelme	Dosisleistungswarner
Rollcontainer	Beleuchtungssätze
Sprechgarnituren	Motorsäge
Handlampen, Handsprechfunkgeräte	Helmlampen, Klappvisiere
Atemschutzgeräte	Schutzhandschuhe

### 9.3 Bericht des Atemschutzgerätewartes, OBM Udo Oschmann

Am 31.12.2008 zählte die Feuerwehr Altena (Westf.) 111 FM (SB) ausgebildete und gesundheitlich taugliche Atemschutzgeräteträger.

<b>PRESSLUFTATMER (STAND 31.12.2008)</b>	<b>ANZAHL</b>
BD 73 /1800	6
BD 83 /1800	21
BD 173 / 1800	2
BD 88 /1800	13
BD 96	8
PA 94	4
Air Max	47
<b>GESAMT</b>	<b>101</b>
Ersatzflaschen	70
Atemschutzmasken	194
Funksprechgarnitur für Atemschutzmaske	6
Maskenbüchsen	182
Totmannwarner Superpass	45

### 9.4 Sicherheitsbeauftragter OBM M. Wefer

#### Geräteprüfung

Die vorgesehenen Geräteprüfungen nach § 39 der Unfallverhütungsvorschriften *Allg. Vorschriften* wurden wie folgt durchgeführt:

Das Feuerwehr-Service-Zentrum in Iserlohn prüfte die Atemschutzgeräte.

Die Kameraden des Feuerwehr-Service-Zentrums auf der Feuer- und Rettungswache prüften die tragbaren Leitern.

Die Geräteprüfer der Feuerwehr Altena D. Reuter, H. Tölken und L. Didschuneit prüften die Leinen und Sicherheitsgurte.

## Belehrung UVV

Eine allgemeine Belehrung über die Unfallverhütungsfortschritten hat in den jeweiligen Löschgruppen im Laufe des Jahres stattgefunden.

## Sitzungen der Sicherheitsbeauftragten

Im Jahr 2008 fanden folgende Sitzungen statt:

Am 12.03.2008 im Gerätehaus Evingsen:

Themen:

Sicherheit im Feuerwehrgerätehaus

Anfahrtswege, Beleuchtungen, Fahrzeugstellplätze, Durchfahrten und Tore, Sozialräume, Werkstatt und Lager

Am 17.09.2008 im Gerätehaus Dahle:

Themen:

Bearbeitung der Checklisten in den Feuerwehrgerätehäusern, Neuerungen bei Sachschäden mit Privatfahrzeugen, Antrag für Dienstzeitverlängerung und Neuanschaffung von Schnittschutzhosen

Am 10.12.2008 in der Feuer- und Rettungswache

Themen:

Persönliche Schutzausrüstung, Planung der nächsten Sitzungen, Rückblick des Jahres und Verschiedenes

## Dienstunfälle

Der Unfallkasse wurden im Jahr 2008 zwei Dienstunfälle gemeldet.

Für die rege Teilnahme an den Sitzungen möchten wir uns bei allen Sicherheitsbeauftragten bedanken.

## 9.5 Spielmannszug, OFM Frank Jacobs

Im Jahr 2008 leistete der Spielmannszug der Feuerwehr Altena insgesamt 140,5 Stunden. Es fanden 29 Probenabende statt und fünf Mal trat der Spielmannszug in der Öffentlichkeit in Erscheinung. Zudem nahm der Spielmannszug an einer Zugführersitzung, einer Kreisstabführerbesprechung und zwei Besprechungen für das Jubiläumsfest zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr Altena (Westf.) teil.

Kameraden des Spielmannszug wurden auf Lehrgängen des Landesfeuerwehrverbandes wie folgt ausgebildet:

D2 Flötisten (Landesmusikabzeichen in Silber)

Sarah de Maio

Sarah Hennecke

Lisa Buchen

D1 Percussion (Landesmusikabzeichen in Bronze)

Pascal Hohage (ohne Prüfung)

Neben Auftritten beim gemeinsamen Spielen der Musikeinheiten der Feuerwehren im Märkischen Kreis in Menden und dem Kompaniefest im Lennestein, spielte der Spielmannszug den Zapfenstreich beim Festkommers der Feuerwehr Altena.

Die Nachricht, dass unser langjähriger Kamerad Klaus Schmidt am 18.06.2008 verstorben ist, hat uns alles sehr erschüttert. Er war im Spielmannszug besonders bei der Jugend ein beliebtes Mitglied. Wir erwiesen ihm die letzte Ehre und spielten bei seiner Trauerfeier das Stück *Alte Kameraden*.

Zurzeit besteht der Spielmannszug aus 26 Spielleuten, von denen zwölf weiblich und 14 männlich sind. Unter den aktiven Mitgliedern sind / ist:

12 Mitglieder unter 18 Jahren alt

13 Mitglieder zwischen 18 und 60 Jahren alt

ein Mitglied über 60 Jahren alt

## **9.6 Jugendfeuerwehr, UBM Thorsten Gebhardt**

Die Jugendfeuerwehr leistet im Jahr 2008 102 Dienststunden. Diese teilten sich auf in 36 Stunden feuerwehrtechnischer Ausbildung und 66 Stunden freier Jugendarbeit.

Jugendwarte und Jugendausschuss hielten eine Sitzung ab.

Die Jugendfeuerwehren des Märkischen Kreis kamen zu vier Sitzungen zusammen. Hierbei ist festzuhalten, dass im Jahr 2008 erstmals seit langem die Zusammenarbeit zwischen Städten, dem Kreis und dem neuen Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr hervorragend geklappt hat und wir das Gefühl hatten wichtige Informationen zu bekommen. Auch unsere Probleme und Erfahrungen konnten wir hier besprechen.

Es fand wieder keine Sitzung des Jugendringes statt, zumindest lag keine Einladung vor. Das Highlight in diesem Jahr war unsere dreitägige Fahrt in den Heide-Park Soltau. 26 Kameraden und Kameradinnen fuhren bei einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis mit.

## **Lehrgänge**

Der Stadtjugendfeuerwehrwart Thorsten Gebhardt hat im Mai 2008 erfolgreich den F3 am Institut der Feuerwehr in Münster bestritten.

Die Kameraden Stefan Brockhaus, Axel Rolf, Hendrik Leinweber und Rene Brücker haben erfolgreich den Jugendgruppenleiterlehrgang auf Kreisebene absolviert.

Jugendwarte und Ausbilder leisteten 324 Stunden feuerwehrtechnischer und 352 Stunden freier Jugendarbeit. Dies sind zusammen 676 Stunden, die durch neun Betreuer geteilt werden müssen. Daraus ergibt sich im Schnitt ein Zweitaufwand von 76 Stunden pro Person, zu denen Einladungen oder Dienstpläne vorliegen. Ergänzend kommen die zahlreichen Dienststunden hinzu, in denen die Ausbilder ihren Dienst in den Löschgruppen ebenfalls durchgeführt haben.

Zum Jahreswechsel hatte die Jugendfeuerwehr dreißig Mitglieder, von denen vier weiblich und 26 männlich waren. Im Berichtsjahr wurden sieben Mitglieder überstellt, zwei Jugendliche verließen unsere Gruppe, zehn sind dagegen hinzugekommen.

Das Ausbilderteam bestand aus acht Mann und einer Frau.

### **ALTER DER JUGENDLICHEN:**

5 Mitglieder sind 12 Jahre alt

2 Mitglieder sind 13 Jahre alt

4 Mitglieder sind 14 Jahre alt

5 Mitglieder sind 15 Jahre alt

8 Mitglieder sind 16 Jahre alt

6 Mitglieder sind 17 Jahre alt

Das ergibt ein Durchschnittsalter von 14,9 Jahren.

## **9.7 Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, HBM Thomas Stuwe**

Im Jahr 2008 haben wir 20 hauptamtliche Termine mit den Kindergärten durchgeführt. Dazu kam eine Brandschutzaufklärung für die Eltern der Kindergartenkinder eines Kinderhortes. In einer Arztpraxis wurde eine Brandschutzaufklärung und Unterweisung durchgeführt. Ab diesem Jahr unterstützt uns hauptamtlich Maike Stoßberg bei der Brandschutzerziehung.

Das ehrenamtliche Team der Brandschutzerzieher(innen) besteht mittlerweile aus 15 Aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern. Zum Jahreswechsel trat Alexander Grass als organisatorischer Leiter des Teams zurück und übergab die Aufgabe den Kameraden Rene Bröcker und Sascha Marschner.

Am Seminar Grundausbildung Brandschutzerziehung nahmen Linda Moldenhauer, Rebecca Otlinghaus und Anna Denkhaus erfolgreich teil.

Das Team war 2008 auf der Burg, auf dem Weihnachtsmarkt in Altena und beim Kindergartenfest am Knerling mit Spritzenhaus und Puppentheater unterwegs.

Des Weiteren fanden mehrere Termine zur Aufklärung und Unterweisung im Umgang mit Feuerlöschern statt (DRK, Kolpingfamilie, etc.).

## **9.8 Notfallseelsorge, Fachberatung Seelsorge, Einsatzbegleitung und Einsatznachsorge Fachberater Ulrich Slatosch**

Im Jahr 2008 wurde die Notfallseelsorge, die Fachberatung sowie die Einsatzbegleitung und Einsatznachsorge insgesamt 21 Mal in Anspruch genommen.

Im folgenden Bericht möchte ich einige Einsätze etwas näher erläutern, in denen der oben genannte Bereich tätig war. Wichtig ist hierbei, dass es sich um einen geschützten Raum handelt und der konkrete Begleitungseinsatz nur in Grundzügen dargestellt werden darf.

Für die Alarmierung der Notfallseelsorge legen die Einsatzkräfte des Rettungsdienstes das Hauptaugenmerk in diesem Jahr wieder auf die Einsätze im häuslichen Bereich nach plötzlichen Todesfällen. Aber auch nach Verkehrsunfällen mit schweren bzw. tödlichen Verletzungen wurde die seelsorgliche Unterstützung zur Begleitung von Angehörigen oder Unfallverursachern alarmiert. Eine besondere Herausforderung war die Begleitung einer Gruppe Musiker aus Norwegen, die zu Besuch auf dem Schützenfest in Evingsen waren. Ein Mitglied konnte nach einem Sturz nur noch tot geborgen werden. Die betroffene Gruppe sowie die Evingser Freunde und Bekannten wurden von Pfarrer Pallmann, Bürgermeister Hollstein und Diakon Slatosch nach der Überbringung der Todesnachricht im Gerätehaus der Feuerwehr spontan in die evangelische Kirche zu einem kurzen Gottesdienst eingeladen. Dieser wurde von sehr persönlichen Aussagen der Betroffenen getragen, begleitet von einer großen Zahl von Kerzen, die von den Teilnehmenden entzündet und auf dem Altar abgestellt wurden.

Das PSU (Psycho-Soziale-Unterstützung)-Team Sauerland, das sich um Einsatzkräfte während bzw. nach belastenden Schadensfällen kümmert, setzt sich zusammen aus speziell ausgebildeten Feuerwehrleuten, Rettungsassistenten, Seelsorgern, einer Psychologin und einem Mediziner. Überörtliche Hilfeleistung der NFS und des PSU-Teams im Märkischen Kreis wurde fünf Mal angefordert. Zwei Einsätze standen dabei im Zusammenhang mit schweren Verkehrsunfällen, bei denen jeweils eine Jugendliche aus Balve und drei Jugendliche in Valbert zu Tode kamen. Hierbei wurden die Aufgaben der Überbringung der Todesnachricht, der Begleitung von Angehörigen sowie die Einsatzbenachrichtigung mit den Einsatzkräften auf verschiedene Mitglieder des PSU-Teams ihren verschiedenen Qualifikationen entsprechend verteilt.

Ein weiterer Bereich ist die Überbringung einer Todesnachricht zusammen mit der Polizei, der in diesem Jahr fünf Mal in Anspruch genommen wurde. Nicht zu vergessen sind Unterrichte auf verschiedenen Lehrgängen oder Diensten von Löschruppen. Im Mittelpunkt stehen dabei der Umgang mit sich selbst oder den Kameraden und Kameradinnen, wenn zum Beispiel eine außergewöhnliche Situation erlebt wird, welche die Vorstellungen des alltäglichen Einsatzgeschehens überschreitet.

## 9.9 Fernmeldegruppe, BM Jens-Christian Schulte

Für den Fernmeldedienst fand im Jahr 2008 eine Ausbildung statt.

Bei der Fahrzeug- und Materialbeschaffung ist die Fernmeldegruppe zum Abschluss gekommen. Am 09.04.2008 haben wir den neuen Fernmeldeanhänger (GA luK) bei der Firma Ewers in Meschede entgegen genommen. Dieser kann vom neuen ELW oder von unserem LF 8/6 an den Einsatzort gebracht werden.

Am 05.09.2008 haben wir bei der Firma Hartmann in Alsfeld den neuen, inzwischen in Dienst gestellten, ELW übernommen.

Am 30.08.2008 fand eine Übung auf Kreisebene statt. Der Einsatz mit dem Thema *Ausbruch einer Schweineseuche* wurde auf einem Hof in Menden geübt. Hier wurde zum ersten Mal der Fernmeldeanhänger, gezogen von unserem LF 8/6, eingesetzt.

In den Tagen vom 24.-26.06.2008 und 04.-06.11.2008 haben wir wieder den FB 5 Lehrgang bei der praktischen Stabsarbeit mit fünf Kameraden am IdF in Münster unterstützt. Zusammen mit den Kameraden der Leitstelle und der Feuerwehr Plettenberg bildeten wir die Fernmeldekomponente. Dabei hat jeweils am ersten Tag eine Einweisung in den Digitalfunk stattgefunden.

Bei jedem Einsatz kann die Wehrführung die Fernmeldegruppe zur Unterstützung anfordern. Der Fernmeldedienst kann somit als Führungshilfsmittel bei Einsätzen mit eingebunden werden. Sehr gerne unterstützen wir auch bei Einsätzen, bei denen unsere erweiterten Möglichkeiten von Nutzen sind.

Auf Grund beruflicher Veränderungen stehe ich derzeit der Feuerwehr nur eingeschränkt zur Verfügung. Eine Anreise von zwei Stunden ist im Einsatzfall meistens zu lang.

Die Löschgruppenführer der Löschgruppe Rahmedetal stehen für die Koordination der Fernmeldegruppe zur Verfügung.

## 9.10 GSG-Zug, BOI Rüdiger Schröter

### Einsätze

Im Jahr 2008 wurden durch die Feuerwehr Altena insgesamt 24 Einsätze im Bereich gefährlicher Stoffe und Güter gefahren. Dies sind zwei Einsätze weniger als im Jahr 2007.

Die Einsätze gliedern sich auf in drei Ölspuren, zwanzig Einsätze in denen Öl bzw. Kraftstoff ausgelaufen war und einen Chemikalien-Einsatz bei dem Salpetersäure ausgetreten war.

### Ausbildung

An einem ABC 1 Lehrgang haben fünf Kameraden mit Erfolg teilgenommen:

Sascha Turk  
Andreas Specht  
Patrick Brachthäuser  
Tobias Koch  
Christian Schmidt

### Beschaffung

Für den GSG Zug wurde beschafft:

4 Helmsprechgarnituren	4 Funkgeräteumhängetaschen
1 Funkgerätekeiste	6 2m-Handfunksprechgeräte
1 Gefahrgut Handbuch als Buch und Software	16 Filmdosimeter
9 Dosiswarner	1 Dosisleistungswarner
12 CMS Chips Gefahrgutmessung	2 Klapptische

## Schulung & Ausbildung

Im September 2008 wies die Firma Thermo Fischer aus Erlangen die Kameraden der Löschgruppe Knerling in der Bedienung der neu angeschafften Messgeräte für den Bereich Strahlenschutz ein. Im Dezember fand eine Schulung mit der Hommel Gefahrgutdatenbank im Gerätehaus Knerling statt.

## Dienste

Bei zwei Zugdiensten in Zug 1 wurden GSG- und Strahlenschutzübungen durchgeführt. Eine davon mit den Kameraden der Werkfeuerwehr Thyssen-Krupp-VDM. Die Löschgruppe Knerling hat an mehreren Diensten im Verlauf des Jahres GSG- und Strahlenschutzübungen mit einfließen lassen.

### 9.11 Ausbildungsabteilung, BOI Eckhard Hennigs, BI Josef Paul

Im Jahr 2008 wurden zwei Ausbildungen zentral auf Stadteben geplant und durchgeführt.

Die 29 Teilnehmer der Grundausbildung (Anwärter aus allen drei Zügen + VDM) absolvierten in der Zeit vom 06.-27.09.2008 an insgesamt drei Wochenenden und einem Samstag die Ausbildung gem. Modul 1+2 zum Thema *Rechtsgrundlagen, Erste Hilfe sowie Fahrzeug und Gerätekunde* in Lehrgangsform. Dieser erste Teil des Grundausbildungslehrgangs wurde mit 84 Prozent, dies entspricht der Durchschnittsnote *gut*, abgeschlossen.

In der Zeit vom 04.-25.10.2008 wurde an vier Samstagen und einem Sonntag ein Maschinistenlehrgang durchgeführt. An der Ausbildung nahmen 15 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner erfolgreich teil.